

Das Kooperations- und Beratungsnetzwerk für Internetzugangs- und Lernorte (KuB), das Netzwerk Jugendinformation und das ServiceBureau Internationale Jugendkontakte Bremen laden ein zu



**Medienpädagogische Tagung für MultiplikatorInnen der Kinder- und Jugendarbeit
vom 12. bis 14. September 2005
in der Jugendherberge Bremen**

Liebe Kolleginnen und Kollegen,

Kinder und Jugendliche wachsen heutzutage in einer multimedialen Lebenswelt auf. Der Stand der Technik ermöglicht Kommunikation und Information jederzeit und überall. Das ist einerseits toll und faszinierend, andererseits aber auch oft ziemlich unübersichtlich oder verwirrend – gerade für junge Menschen: Zwar werden technische Neuerungen in der Regel blitzschnell nachvollzogen, jedoch fällt die inhaltliche Einschätzung und Beurteilung gebotener Inhalte, Offerten und Verlockungen mangels Erfahrung oft schwer: „Was ist angesichts der Informationsflut noch wahr oder falsch? Warum soll dieses Computerspiel schädlich für mich sein? Und woher habe ich verflixt nochmal dieses Klingeltöneabo?“

Jugendarbeit muss sich den neuen Herausforderungen der Informations- und Kommunikationsgesellschaft stellen: Gefragt sind medienpädagogische Konzepte, die geeignet sind, die sinnvolle Auseinandersetzung der Jugendlichen mit der enormen Medienvielfalt zu befördern. Dass das nicht langweilig und dröge sein muss, soll die Fachtagung „Vorsicht Netzspannung“ beweisen. Wie schon auf der einige Jahre zurück liegenden Fortbildung „Netzwaerts“, die vielen von Ihnen noch in guter Erinnerung sein wird, will „Vorsicht Netzspannung“ auf vielfältige und interessante Weise Beiträge zur Auffrischung, Erweiterung oder auch erster Grundausbildung von medienpädagogischer Kompetenz bei Ihnen als PraktikerInnen der Kinder- und Jugendarbeit leisten. Auf der 3-tägigen Veranstaltung erwartet Sie eine gelungene Mischung aus Input und Selbermachen, Information und praktischer Medienarbeit: Am ersten Tag wird sich die Tagung mit den Medienwelten Jugendlicher beschäftigen und Fragen rund um den Jugend(medien)schutz beantworten. Am zweiten Tag arbeiten die TeilnehmerInnen in Workshops selbst aktiv am PC. Die Tagung endet am dritten Tag mit einer Diskussionsrunde zu den Zukunftsaussichten der Medienarbeit in Bremen.

Interessierte können sich bis zum 4. September 2005 zu „Vorsicht Netzspannung“ anmelden.



Gefördert durch:



1.Tag: Gleichstrom
Montag, 12.9.05

Uhrzeit	Inhalt	ReferentInnen
10:00	Vorspannung: Begrüßung und Einstimmung	Markus Gerstmann (ServiceBureau), John Gerardu (Landesjugendamt Bremen), Birgit Spindler (LernNetzwerk Bremen), N.N. (Jugendherberge Bremen)
10:45	Pause	
11:00	<p>Impulsreferat: „Massenmedien als Sozialisationsagentur. Aktuelle Befunde zur Funktion und Bedeutung der Medien für Heranwachsende“</p> <p>Die Massenmedien sind eine zentrale Sozialisationsagentur der Menschen. Gerade für Kinder und Jugendliche erfüllen sie heute vielfältige alltags- und lebenspraktische Funktionen, wobei dem Fernsehen und in zunehmenden Maße auch Computer und Internet eine besondere Bedeutung zukommt. Um mögliche Risiken minimieren und Chancen voll ausschöpfen zu können, ist medienpädagogisches Handeln im Spannungsfeld von Bewahrung und Befähigung erforderlich.</p>	Dr. phil. Daniel Hajok, M.A. (Kommunikations- und Medienwissenschaftler; freier Autor, Dozent und Empiriker)
12:00	Pause	
12:15	<p>Impulsreferat: „Medien im Kinder- und Jugendzimmer“</p> <p>Der Mediengebrauch und die intensive Nutzung von Fernseher oder Computerspielen wird von einigen Fachleuten inzwischen als Medienverwahrlosung angesehen. Immer wieder finden sich Beschreibungen wie: Die Medien sind verantwortlich für eine verstärkte Gewaltbereitschaft und behindert die Kinder und Jugendliche, ausreichende Lesekompetenzen zu entwickeln. Was sagen eigentlich Kinder zur Mediennutzung in ihrem Zimmer?</p>	Gerald Jörns (Diplompädagoge; Bildungsreferent, Autor, Journalist und Gutachter im Jugendmedienschutz)
13:00	Mittag	
14:00	ARBEITSGRUPPEN JUGENDSCHUTZ	
	<p>AG 1: Computerspiele unter die Lupe genommen</p> <p>Ein praxisnaher Überblick über die Vielfalt der Computerspiele. Die TeilnehmerInnen dieser Arbeitsgruppe lernen unterschiedliche Spielgenres kennen und entwickeln Kriterien zur Bewertung von Computerspielen.</p>	Eva Hanel (Landesstelle Jugendschutz Niedersachsen), Gerald Jörns (USK), Edith Laudowicz (Multimediaspielwiese der Stadtbibliothek Bremen)
	<p>AG 2: Schutz vor Schmutz</p> <p>Fundiertes Wissen und konkreter Rat zu Fragen rund um Jugendschutz im Netz: Wer sorgt eigentlich für die Einhaltung des Jugendschutzes im Internet? Was sollte man als Pädagoge wissen? Wie kann diesbezügliche Elternarbeit aussehen?</p>	Isabell Rausch (FSM), Petra Piper (Schau hin), Andreas Link (jugendschutz.net)
16:00	Feierabend	

2. Tag: Wechselstrom

Dienstag, 13.9.05

Uhrzeit	Inhalt	ReferentInnen
9:00	WORKSHOPS: PRAKTISCHE MEDIENARBEIT	
	WS A: Audio-Workshop - We will Rock You Musikalisch fit am Computer! Auf spielerische und kreative Weise entstehen eigene Songs. Das macht nicht nur Spaß, sondern übt auch im Umgang mit dem PC: Ein ideales Medienprojekt für die Arbeit mit Jugendlichen - selbst ohne Vorkenntnisse im Computerbereich.	Antje Breitenbücher (KuB Bremen)
	WS B: Kreativität & Spaß im Netz: Entwicklung eines Netzstadtspiels Das Netzstadtspiel ist ein Kommunikationsspiel bei dem Jugendliche über das Internet miteinander in Aktion treten und die kreativen Möglichkeiten der Neuen Medien entdecken: Digitale Fotografie, Video-, Bild- und Soundbearbeitung am Computer.	Verena Ebel (LAG Medienarbeit Berlin)
	WS C: Netzcheckers – in practice Die inhaltlichen und interaktiven Ebenen des Jugendportals www.netzcheckers.de werden als Instrument der medienpädagogischen Praxis vorgestellt. Am Nachmittag werden in diesem Workshop zusammen mit Jugendlichen vor Ort Klingeltöne für das Handy selbstgemacht!	Daniel Poli (Jugend ans Netz, IJAB)
	WS D: Kulturelle Medienbildung Spielerisch "kulturelle Medienkompetenz" erwerben kann sowohl für PädagogInnen als auch für ihre AdressatInnen ein sinnliches Vergnügen sein. In diesem Workshop geht es darum, sich mit Hilfe digitaler Technologie und in Kombination mit klassischen Gestaltungsmitteln künstlerisch auszudrücken - zwischen realer Welt und Cyberspace, mit Maus und Feder.	Sebastian Ring (Pädagogische SpielKultur München)
	WS E: Mediator goes 2 Bremen Die Erstellung von multimedialen und interaktiven CD-ROMs eröffnet viele Möglichkeiten für die kreative Medienarbeit mit Kindern und Jugendlichen. Mit dem Autorenprogramm Mediator können Bilder, Text und Ton verknüpft und in sekundengenauem Ablauf präsentiert werden.	Verena Ketter (Jugendbildungswerk Main-Taunus-Kreis)
	WS F: Von HipHop bis Laptop: Urban Culture und digitale Medien in der Jugendarbeit Die Verknüpfung von Medienpädagogik und HipHop-Kultur hat sich in den letzten Jahren als sehr fruchtbar erwiesen; internationale HipHop-Camps und lokale Talentscoutingprojekte des JFC Medienzentrums Köln werden als gelungene Beispiele vorgestellt. An mehreren Stationen können die WorkshopteilnehmerInnen eigene Erfahrungen sammeln – mit professioneller Musiksoftware wie Cubase SL/SX und Reason, mit Camcordern und Videoschnittprogrammen von Magix VideoStudio bis Adobe Premiere. Und vielleicht entsteht dabei auch das eine oder andere kleine Musikvideo ...	Sascha Düx (JFC - Medienzentrum Köln)
13:00	Mittag	
14:00	Fortsetzung Workshops	(siehe oben)
15:45	Pause	
16:00	Präsentation der Ergebnisse aus den Workshops	
17:00	Feierabend	

3. Tag: AC/DC Mittwoch, 14.9.05

Uhrzeit	Inhalt	ReferentInnen
9:00	Begrüßung	
9:30	Medienprojekte aus Bremen: www.hilfe-fuer-maedchen.de, netcard – der Bremer PC- und Internetführerschein, KuB, SpaceDays etc.	Ruth König (Mädchenhaus Bremen), Sabine Heimann (ServiceBureau), Markus Gerstmann (ServiceBureau) etc.
10:00	Zukunftsforum „Medienpädagogik in Bremen“: Was brauchen wir? Wo wollen wir hin?	John Gerardu (Landesjugendamt Bremen), Sven Petersen (Landesmedienanstalt Bremen), Gerald Jörns (freier Journalist), Cordula Keim (DLZ Grünhöfe Bremerhaven), Wiltrud Huesmann (Netzwerk Jugendinformation) Moderation: Stefan Welling (IfIB Bremen)
11:00	Diskussion	
11:30	Pause	
11:45	„Kurzgeschlossenes“ (Liegegebliebenes), abschließende Gedanken und Abschied	
13:00	Ende	

Zielgruppe:	Haupt- und ehrenamtliche MitarbeiterInnen aus offenen Kinder- & Jugendeinrichtungen, Verbänden und Bürgerzentren, MedienpädagogInnen, StudentInnen aus einschlägigen Fachbereichen sowie Entscheidungsträger im Bereich Kinder- und Jugendarbeit und –politik.
Zielvorstellung:	Mit einer Mischung aus Input-Referaten und Workshops zum Selbermachen sollen den medienpädagogisch tätigen KollegInnen Impulse für ihre Arbeit gegeben werden.
Inhalte:	Die Veranstaltung gliedert sich in 3 Schwerpunkte: <ol style="list-style-type: none"> 1. Input-Referate von anerkannten ExpertInnen der Medienpädagogik und des Jugendschutzes. 2. Im Rahmen von Workshops werden Medienprojekte für Kinder und Jugendliche aus ganz Deutschland vorgestellt und selbst ausprobiert. 3. Reflektion der Ergebnisse; Gedankenaustausch zu künftigen Möglichkeiten und Aufgaben der Medienpädagogik.
Teilnehmerzahl:	Ca. 50 TeilnehmerInnen
Kosten:	Der Teilnahmebeitrag beträgt für alle 3 Tage insgesamt 40,- Euro. Ermäßigter Beitrag für StudentInnen oder Arbeitslose: 20,- Euro.
Anmeldung und Kontakt:	Markus Gerstmann, ServiceBureau Internationale Jugendkontakte, Kalkstr. 6, 28195 Bremen, Tel.: (0421) 330089-15, Fax: (0421) 330089-22, E-Mail: gerstmann@jugendinfo.de
Anmeldeschluss:	4. September 2005
Weitere Infos:	www.jugendinfo.de/medienpraxis

Anmeldung:

Hiermit melde ich mich zur Teilnahme an der Fachtagung „Vorsicht Netzspannung“ von Montag, 12.9.2005 bis Mittwoch, 14.9.2005 an. Die Teilnahmegebühr beträgt inkl. 2 warme Mahlzeiten und Tagungskaffee 40 Euro.

Am 1. Tag nehme ich an folgender Arbeitsgruppe teil:

- AG 1: Computerspiele unter die Lupe genommen
- AG 2: Schutz vor Schmutz

Am 2. Tag nehme ich an folgendem Workshop teil:

- WS A: Audio-Workshop - We will Rock You
- WS B: Kreativität & Spaß im Netz: Entwicklung eines Netzstadtspiels
- WS C: Netzcheckers - in practice
- WS D: Kulturelle Medienbildung
- WS E: Mediator goes 2 Bremen
- WS F: Von HipHop bis Laptop: Urban Culture und digitale Medien in der Jugendarbeit

Name, Vorname _____

Organisation _____

Straße _____

PLZ Ort _____

Telefon _____

E-Mail _____

Datum & Unterschrift _____

Ein Anspruch zur Teilnahme an der Veranstaltung besteht erst nach Eingang der Zahlung auf das Konto 707 6813 des ServiceBureau Internationale Jugendkontakte bei der Sparkasse in Bremen (BLZ 290 501 01)

- Für mich gilt der ermäßigte Beitrag von 20 Euro

Senden Sie Ihre Anmeldung bitte an das ServiceBureau Internationale Jugendkontakte, Markus Gerstmann, Kalkstr. 6, 28195 Bremen. Eine verbindliche Anmeldung ist auch per E-Mail an gerstmann@jugendinfo.de möglich.